

BI-Bürgerumfrage „Saaleübergänge“ - Antworten -

Person 1

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 76 / **Wohnsitz:** Neustadt-Passendorf

Frage 1: Nein

Kommentar: Weitere Übergänge fördern nur die Zunahme von Verkehr und die vermutlich notwendige Straßeninfrastruktur bedeutet doch sicher auch weiteren Eingriff in Halles Straßenführungen.

Frage 2: Nein

Person 2

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Alter: 73 / **Wohnsitz:** Frohe Zukunft

Frage 1: Ja

Kommentar: Wichtig für mich ist eine DIN-gerechte Unterhaltung der Hochstraße unumgänglich, damit genügend Zeit verfügbar ist, um einen ehrlichen Variantenvergleich unter Einbeziehung möglicher und umweltrechtlich erreichbarer Brückenschläge über die Saale zu erstellen. Es liegen Planungen zur Ertüchtigung der Heideallee über den Hafen Trotha mit einer Brücke über die Saale zur ehemaligen B 6 vor. Notwendig wäre auch eine Verlängerung der Stadtschnellstraße nach Norden bis zu dieser Verbindung. Einer weiteren südlichen Brücke steht die Saaleaue als Schutzgebiet entgegen.

Frage 2: Nein

Kommentar: Zunächst müssten gleich leistungsfähige Alternativen für den Ziel-/Quellverkehr aus westlicher Richtung gefunden werden (85 % von 48.000 Pkw-Einheiten), da sonst die Stadt „verhungert“! Nach Entscheidung über die zu realisierende Alternative muss umgehend PLANUNG erfolgen.

Person 3

Verkehrsteilnahme: Keine Angaben

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Heide-Süd

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 4

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Alter: 54 / **Wohnsitz:** Paulusviertel

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 5

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Alter: 73 / **Wohnsitz:** Kröllwitz

Frage 1: Kein Votum

Kommentar: Mit dieser Fragestellung dürften die meisten Bürger erheblich überfordert sein. Basis für Antworten kann nur die mehrjährige Erfahrung mit der Verkehrssituation nach der Fertigstellung der peripheren Straßenbauten um Halle sein. Alles andere wären Kaffeersatzleserei und reine Momentanalysen, also unbrauchbar.

Frage 2: Kein Votum.

Person 6

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 72 / **Wohnsitz:** Innenstadt-Nord

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 7

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Mühlwegviertel

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 8

Verkehrsteilnahme: Motorisiert (selten), ÖPNV (am häufigsten)

Alter: 79 / **Wohnsitz:** Neustadt

Frage 1: Nein

Kommentar: Halle hat ein ausreichendes, weitgehend hochleistungsfähiges innerstädtisches Straßennetz einschließlich Saalebrücken. Da Einwohnerzahl gleich bleibt, sind geplante Straßenausbaumaßnahmen (Osttangente, Böllberger Weg, Delitzscher Straße im Osten) und punktuelle Veränderungen (evtl. Bereich Mohr) ausreichend. Es sind also auch keine zusätzlichen Saaleübergänge im Stadtgebiet notwendig. Brücke Kröllwitz und besonders östlicher Brückenkopf könnte durch neue Fahrverbindung von Dölauer Straße über Kreuzvorwerk (zusätzlicher Fahrstreifen zur Gegenrichtung) bis Ernst-Grube-Straße und weiter zur B 80 / Hochstraße für Verkehr ins Stadtgebiet Halle in einem geringen Maße entlastet werden. Besonders Havarie-Lösung.

Frage 2: Ja

Kommentar: Es ist Aufgabe der Stadtplaner (nicht Verkehrsplaner), wenn sie die Verlagerung der B 80 wollen, auch ernsthaft mit der Suche nach einer neuen Schneise quer durch Halle in Ost-West-Richtung zu beginnen und sehr langfristig die Freilenkung von vorhandener Bebauung zu planen und zu realisieren! (Dresden baut heute eine vor 80 Jahren geplante Brücke!) Straßenverkehrsplaner, Straßen- und Brückenprojektanten finden zu gegebener Zeit auch eine bau- und verkehrstechnische Lösung für den Ersatz der verschlissenen Überbauten der Hochstraßen B 80 an Ort und Stelle unter Verkehr, wenn es die Schneise nicht geben sollte!

Person 9

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 54 / **Wohnsitz:** Mühlwegviertel

Frage 1: Kein Votum

Kommentar: Die Elisabethbrücke sollte für den motorisierten Verkehr ganz einbezogen werden.

Frage 2: Ja

Person 10

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer

Alter: 69 / **Wohnsitz:** Kröllwitz

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 11

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 71 / **Wohnsitz:** Mühlwegviertel

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 12

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Alter: 52 / **Wohnsitz:** Wörmlitz

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 13

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 63 / **Wohnsitz:** Dörlau

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 14

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Alter: 71 / **Wohnsitz:** Leipzig

Frage 1: Nein

Kommentar: Nein unter der Annahme, dass eine sanierte Hochstraße langfristig erhalten wird.

Frage 2: Ja

Kommentar: Ja, zwecks Trassenfreihaltung als Vorplanung für den Fall, dass eine sanierte Hochstraße evtl. trotzdem langfristig (in einigen Jahrzehnten) ersetzt werden muss; Planungsvorschläge siehe Studie der „IG Verkehrsplaner Halle“ (August 2009), auszugsweise dargestellt in der Broschüre IBA Stadtumbau in Halle 2010.

Person 15

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Kröllwitz

Frage 1: Nein

Kommentar: Eine bessere Alternative für die Verbindung zwischen Halle-Neustadt und dem Zentrum gibt es nicht. Alle anderen Überlegungen fallen in den Bereich Schwarzmalerei. Die Hochstraße muss regelmäßig gewartet und damit erhalten werden.

Frage 2: Nein

Kommentar: Die dafür erforderlichen Mittel sollten langfristig in Bildung, Gesundheitswesen und Kultur investiert werden.

Person 16

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, ÖPNV-Nutzer

Alter: 70 / **Wohnsitz:** Neustadt

Frage 1: Ja

Kommentar: „Innenstadtnaher Saaleübergang“ wie schon nach 1990 im Stadtrat diskutiert, aber aus Naturschutzgründen (mehrfach) abgeschmettert – oder für Fernverkehr „Südumfahrung“ mit Brücke entlang S-Bahn bei Wörlitz und für Binnenverkehr Ertüchtigung der Elisabethbrücke

Frage 2: Ja

Kommentar: Planung ist eventuell nur anzupassen. Fördermitteltöpfe kennen Fachleute besser als Laien.

Person 17

Verkehrsteilnahme: Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Alter: 58 / **Wohnsitz:** 06110

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 18

Alter: 21 / **Wohnsitz:** Südliche Innenstadt

Verkehrsteilnahme: ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Kommentar: Einige Visionen von Norden nach Süden aufgelistet: Zwischen 1. An der Saalebahn (Trotha) und Nordstraße (Heide-Nord), 2. Riebeckplatz und Rennbahnkreuz ein Straßentunnel als Ersatz für die Hochstraße, 3. Nördlicher Böllberger Weg und An der Feuerwache (Neustadt) teilweise auf Trasse der Fernwärmeleitung, 4. Südstadtring (Südstadt) und Zollrain (Neustadt) entlang der S-Bahn-Gleise.

Frage 2: Ja

Person 19

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Nein

Frage 2: Keine Angabe

Kommentar: Fördermittelnutzung: Klar, ja! Aber, um bestehende Systeme zu erneuern. Ein Neubau ist viel zu kostspielig.

Person 20

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Lieskau

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Fußgänger

Frage 1: Keine Angabe

Kommentar: Entscheidung erst nach genereller Verkehrsuntersuchung möglich

Frage 2: Keine Angabe

Kommentar: Baldmögliche Beauftragung der o.g. Verkehrsuntersuchung

Person 21

Alter: 75 / **Wohnsitz:** Südl. Innenstadt

Verkehrsteilnahme: Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 22

Alter: 61 / **Wohnsitz:** Dörlau

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Nein

Frage 2: Nein

Person 23

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Trotha

Verkehrsteilnahme: Keine Angabe

Frage 1: Keine Angabe

Kommentar: Habe dazu keine Vorstellung, eventuell eine Brücke mit mehreren Etagen und bessere öffentliche Verkehrsstruktur. Es sollten für Arbeitnehmer Verkehrszeiten (= Lebenszeit und Zeit für die Familie) reduziert werden. Ein täglicher Verkehrsweg über zwei Stunden ist zu hinterfragen.

Frage 2: Ja

Kommentar: Finanzierung für Sicherheit und Instandhaltung und Brückenerweiterungen.

Person 24

Alter: 63 / **Wohnsitz:** Heide-Nord

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Kommentar: Es gibt meines Wissens in Halle keine Kröllwitzer Brücke. Gemeint ist sicher die Giebichensteinbrücke.

Frage 2: Ja

Kommentar: Eine Brücke von der B 80 in Richtung Südstadt/Silberhöhe kann in Richtung Osttangente eine wesentliche Entlastung bringen (beginnend bei Angersdorf).

Person 25

Alter: 42 / **Wohnsitz:** Giebichenstein

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Ja

Kommentar: Am Möbelhaus Lührmann

Frage 2: Ja

Person 26

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Keine Angabe

Frage 1: Ja

Kommentar: Aber nur, wenn die Magistrale entfernt wird

Frage 2: Ja

Person 27

Alter: 68 / **Wohnsitz:** Nietleben

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Nein

Kommentar: Kröllwitzer Brücke und Hochstraße stellen leistungsfähige und hochwassersichere Übergänge dar. Diese gilt es mit allen Mitteln zu sichern und zu erhalten. Klarer Beweis: Situation im Rahmen des Hochwassers 2013.

Frage 2: Nein.

Kommentar: Es sollten Mittel zum Erhalt und zur dauerhaften Sicherung von Hochstraße und Kröllwitzer Brücke eingeworben werden.

Person 28

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Nein

Kommentar: Halle hat mit der Hochstraße eine überaus leistungsfähige Verbindung über die Saale. Ohne sie wäre die Stadt grundsätzlich und speziell jetzt während des Hochwassers undenkbar. Gedankenspiele für zusätzliche Saaleübergänge verkleistern nur den Blick auf das Wesentliche: Alles für die Erhaltung dieser Lebensader zu tun, unverzüglich jeden verfügbaren Euro für die Sanierung einzusetzen. Ein Glück, dass wir sie haben. Wennschon Einsicht nicht von der BI zu erwarten, aber wenigstens die Stadtverwaltung sollte ihre Verantwortung wahrnehmen.

Frage 2: Nein

Kommentar: Es liegen genügend Vorstellungen zu weiteren Saaleübergängen vor. Sie sind aber alle leider unrealistisch wegen: Damit verbundenen Aufwendungen, der Querung von Naturschutz- und Hochwassergebieten, der Zerstörung anderer Stadtgebiete und der Verlagerung von Unannehmlichkeiten weg von den Stiftungen hin vor die Türe und Fenster der dort wohnenden Bürger. Die Freihaltung von Korridoren für solche Trassen reicht völlig aus. Der Einsatz von Mitteln für weitere Planungen ist nicht zu verantworten.

Person 29

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Keine Angabe

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 30

Alter: 69 / **Wohnsitz:** 06124 Halle

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Nein

Kommentar: 2 Übergänge reichen. Die Hochstraße muss unbedingt erhalten werden, gerade jetzt beim Hochwasser hat man gesehen, was es für eine wichtige Verkehrsverbindung von West nach Ost ist.

Frage 2: Nein

Kommentar: Die Hochstraße ist zu sanieren und beizubehalten, damit Halle nicht im Stau erstickt. Sie ist die Lebensader der Stadt.

Person 31

Alter: 59 / **Wohnsitz:** Neustadt

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Kommentar: Alle Übergänge, auch und besonders **die Magistrale und die Hochstraße**, müssen erhalten und ausgebaut bzw. rekonstruiert werden, um dem Hochwasser der Saale entsprechen zu können, dazu gibt es keine vernünftiger Alternative. Die Versorgungssicherheit sowie die ständige Sicherung der Mobilität im Katastrophenfall verlangen Einsicht in Notwendigkeiten die von der Ansicht her nicht immer schön aber zweckmäßig sind. Gegen eine Begründung der Brückenkonstruktion nach erfolgter Reko ist nichts einzuwenden ! Die Stadtumfahrung auf der B143 zur A14 ist besonders für den Schwerlastverkehr außerordentlich wichtig !

Frage 2: Nein

Kommentar: Außer der Verlängerung der B 143 zur A 14

Person 32

Alter: 50 / **Wohnsitz:** Neustadt

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 33

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Nein

Kommentar: Verkehr sollte vermieden bzw. auf den Umweltverbund umgelenkt werden. Zusätzlich Eingriffe in Saaleaue sind aus Naturschutzgründen und wg. finanzieller Auswirkungen zu unterlassen. Umweltverbund benötigt zusätzliche Investitionen.

Frage 2: Nein

Person 34

Alter: 58 / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 35

Alter: 77 / **Wohnsitz:** Dölbau

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 36

Alter: 70 / **Wohnsitz:** Dölbau

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 37

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 38

Alter: 48 / **Wohnsitz:** Kröllwitz

Verkehrsteilnahme: Radfahrer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 39

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Reideburg

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 40

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Neustadt

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 41

Alter: 59 / **Wohnsitz:** Höhnstedt

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 42

Alter: 50 / **Wohnsitz:** Gut Gimritz

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Nein

Kommentar: Bedarf gering, da Bevölkerungsanteil Halle-Neustadt rückläufig ist

Frage 2: Nein

Person 43

Alter: 59 / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert

Frage 1: Ja

Kommentar: Bitte keine Verkehrsröhre, die wäre geeignet, um das Saalehochwasser richtig in die Stadt zu leiten

Frage 2: Ja

Kommentar: Stadträte! – Woher der plötzliche Sinneswandel?

Person 44

Alter: 73 / **Wohnsitz:** Halle-Süd

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Kommentar: Ein neuer zusätzlicher Übergang ist dringend erforderlich

Frage 2: Ja

Person 45

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Keine Angabe

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 46

Alter: 60 / **Wohnsitz:** Alter Markt

Verkehrsteilnahme: Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Kommentar: Unbedingt, auch der Bereich – Norden – auf Höhe Heide-Nord zu Halle-Trotha

Frage 2: Ja

Kommentar: Wie lange will man auf den Einsturz von Brücke Kröllwitz oder Hochstraße warten

Person 47

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Radfahrer

Frage 1: Nein

Kommentar: Wenn Bauarbeiten fällig werden, kann die Mansfelder Straßen-Brücke benutzt werden und neben der Kröllwitzbrücke eine provisorische Brücke errichtet werden. Einzig die Fußgängerbrücke an der Eissporthalle zur Peißnitzinsel sollte wieder errichtet werden. – Wo sollte eine weitere Brücke hin? Das würde Zerstörung von Landschaft / Erholungsgebiet bedeuten, dagegen bin ich. Außerdem fände ich es unverhältnismäßig für eine relativ kleine Stadt wie Halle.

Frage 2: Nein

Person 48

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Keine Angabe

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 49

Alter: 65 / **Wohnsitz:** Paulus-Viertel

Verkehrsteilnahme: Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 50

Alter: 57 / **Wohnsitz:** Heide-Nord

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger

Frage 1: Ja

Kommentar: A 143, Südstadt Hohe Vogelweide

Frage 2: Ja

Person 51

Alter: 60 / **Wohnsitz:** Paulusviertel

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 52

Alter: 70 / **Wohnsitz:** Paulusviertel

Verkehrsteilnahme: Motorisiert, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Frage 2: Ja

Person 53

Alter: 60 / **Wohnsitz:** Paulusviertel

Verkehrsteilnahme: Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Benutzer

Frage 1: Nein

Frage 2: Nein

Person 54

Alter: Keine Angabe / **Wohnsitz:** Kröllwitz

Verkehrsteilnahme: Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV-Nutzer

Frage 1: Ja

Kommentar: Am sinnvollsten: Nördlicher Saaleübergang (im Bereich das Hafens Halle/Trotha; auch denkbar: Südlicher Saaleübergang (entlang Kasseler Bahn). Auf keinen Fall: Mittlerer Saaleübergang

Frage 2: Ja

Kommentar: Südlicher Saaleübergang ggf. als Bestandteil der B 80, Finanzierung durch Bundesmittel

Stand: 28.6.2013